



Schlicht, aber mit großer Wirkung: Seine Vogelzeichnungen machen Hans Langner gerade bundesweit bekannt.
Postkarten: Prestel-Verlag



Von der Kunst, auch in den eigenen vier Wänden vogelfrei zu sein

Zu Besuch bei „Birdman“ Hans Langner – Ausstellung beginnt am Samstag im Kunstturm

VON CHRISTIANE OLDACH

Bad Tölz – Vogelwild. Wer vor Hans Langners Haus im Tölzer Ratzenwinkel steht, glaubt, seinen Augen nicht mehr trauen zu können. Vögel in allen Farben, Formen und Lebenslagen, kunterbunt, verschachtelt, verschoben und liebenswürdig. Der „Birdman“ hat sein Haus zu einem richtigen Nest gemacht, wie er selbst gerne sagt. Am Samstag, 20. Mai, beginnt die erste Einzelausstellung von Langner im Kunstturm auf der Flinthöhe. Dem Tölzer Kurier gewährte der „Birdman“ vorab einen ganz anderen Einblick: in sein privates Reich.

Der „Birdman“ hat seine Kunst so verinnerlicht, dass er Tag und Nacht in ihr lebt.

Sein Haus ist ein „Vogelnest“ voll von Kuriositäten und Bildern. Gegessen wird zum Beispiel an einem Tisch aus Moos. „Man kann die Suppenteller nie ganz voll machen, weil das Moos natürlich ein bisschen uneben ist“, sagt Langner schmunzelnd. Gleich daneben stehen die knallbunten Siloballen, die vielerorts im Landkreis die Bundesstraßen fröhlicher wirken lassen. Die Küche ziert ein uralter Herd mit einem dicken rosa Schweinchen, das Wohnzimmer im ersten Stock mutet ein bisschen afrikanisch an. Naja, nicht alles. Der geschnitzte Drachenkopf am Geländer stammt von einem Boot aus Hongkong.

Man kann stundenlang staunend durch das Haus gehen und würde immer wie-

der Neues entdecken. Denn die putzigen kleinen Vögelchen lugen überall hervor: mal mehr, mal weniger versteckt. Auf der Nordseite des Hauses hängen außen mehrere Hundert. Vom Garten ganz zu schweigen – plötzlich hat man wieder einen kleinen freudig lächelnden Piepmatz vor Augen. Ein Gefühl wie beim Osterreisuchen.

Fernsehbeitrag am Sonntag in der ARD

Dass Hans Langners Haus etwas ganz Besonderes ist, macht zurzeit übrigens auch überregional Furore. Der Prestel-Verlag, der Langner seit vergangenem Jahr unter Vertrag hat, widmet dem „Birdman“ im neuen Bildband „Künstlerhäuser“ ein großes Kapitel – und zwar zwischen Picassos Villa „La Californie“ und dem Atelier von Auguste Renoir. „Das ehrt mich natürlich sehr“, sagt Langner freudestrahlend und erklärt gerne das Motto seines Hauses: „Es ist ein Spiegel meiner selbst. Mit der Erde verwurzelt, durch die Vögel dem Himmel verbunden.“

Auch das Fernsehen nimmt Langner nun größer ins Visier. Am vergangenen Wochenende war ein Team der ARD in Tölz. Der Garten diente als Moderationskulisse für die Sendung „Ratgeber Heim und Garten“, die am Sonntag, 21. Mai, um

16.30 Uhr ausgestrahlt wird. Ein Beitrag ist auch dem „Birdman“ selbst gewidmet.

Während Langner überregional langsam, aber stetig immer bekannter wird, ist er im lokalen Umfeld schon so gut wie ausgebucht. Besuche und Bastelvormittage mit Kindergärten und Schulen sowie eine Aktion mit dem Bund Naturschutz füllen Langners Terminkalender. Hinzu kommen Präsentationen von „Instant art“, quasi „Kunst aus dem Buch“, die der Prestel-Verlag in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Tölzer durchführt. „Für 2006 bin ich ausgebucht“, sagt der „Birdman“. Ende August wird im Prestel-Verlag ein „Kunst-Mal-Spiel-Buch“ für Kinder mit den putzigen Vögelchen erscheinen. 2007 steht ein größeres Freiluft-Projekt in Zürich an.

Wer Langner vor Ort kennen lernen möchte, kann dies bei seiner ersten Einzelausstellung, die am Samstag, 20. Mai, im Tölzer Kunstturm auf der Flinthöhe beginnt. Sie heißt „Kunst ist vogelfrei“ und wurde zusammen mit dem Tölzer Kunstverein, dem Langner vier Jahre vorstand, initiiert. Vernissage ist um 19 Uhr.

Langner stellt Bilder aus, macht „Instant Art“ und bietet eine Video-Installation. Die Ausstellung läuft bis zum 30. Juni und ist zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes sowie samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen.



Hunderte kleine Vögelchen hängen an der Nordseite von Hans Langners Haus im Ratzenwinkel.
Fotos: Oldach



Einfallsreich: Ein Tisch aus Moos ziert Langners Wohnzimmer.



Jede Tür, jede Wand, jeder Treppenaufgang ist im Haus des „Birdman“ anders gestaltet. Der Prestel-Verlag stellt Langners Atelier auf eine Stufe mit Picasso, Renoir und Miro – und porträtiert den Tölzer deshalb in einem Bildband.